

Radio-Sinfonieorchester Stuttgart Meisterkurs Orchesterkomposition

Vom 30. Oktober bis zum 3. November findet im Funkstudio des SWR erstmals ein Meisterkurs für junge Komponisten statt. In dieser Orchesterwerkstatt mit dem Radio-Sinfonie-

orchester Stuttgart geht es darum, ersten kompositorischen Versuchen im Bereich der Orchestermusik konstruktiv eine Chance zu geben, geprobt, von Orchester und Dirigent geprüft und – wenn nötig – korrigierend kritisiert zu werden. Dirigent der Meisterkurse ist Manfred Trojahn. Noch bis zum 1. September können Teile von Orchester-Partituren (maximal 50 Takte) eingereicht werden. Aus allen eingesendeten Ausschnitten werden zwölf ausgewählt, deren Schöpfer auf Kosten des SWR nach Stuttgart eingeladen werden. Den erfolgreichsten Teilnehmern winken dabei Kompositionsaufträge

des SWR, um diese Werke abzuschließen. Weitere Informationen gibt es unter www.swr.de/rso.

Internationaler Beethoven-Wettbewerb Bonn Die zweite Auflage

Beethoven und Bonn – die Verbindung des Genies mit seiner Geburtsstadt hat sich als seltener Glücksfall erwiesen: Die erste Beethoven Competition Bonn for Piano 2005 war ein Erfolg, der alle Erwartungen – selbst der Jury – weit übertraf. So Pavel Gililov, Präsident ebenerer Jury, in der Ausschreibung zum zweiten von der Deutschen Telekom finanzierten Beethoven-Wettbewerb in Bonn. Vom 3. bis zum 13. Dezember 2007 findet nun die zweite Auflage statt. Nach einer Vorrunde, für die Ton- und Bildmaterial eingeschickt werden muss, werden in vier Runden jene drei Preisträger ermittelt, die neben Konzertengagements und Sachpreisen auch jeweils 30.000, 20.000 bzw. 10.000 Euro gewinnen können.

Beim Repertoire stehen abermals die Klavierwerke Beethovens in ihrem musikhistorischen Zusammenhang von der Barock- bis zur Gegenwartsmusik im Mittelpunkt. Beim Finale begleitet das Beethoven-Orchester Bonn unter Roman Kofman. Die Jury ist mit Dmitri Bashkirov, Homero Francesch, Karl-Heinz Kämmerling, Andrea Lucchesini, Dominique Merlet, Melvyn

Tan, Arie Vardi und Oxana Yablonskaya genauso international wie prominent besetzt. Teilnehmen dürfen Pianisten, die in den Jahren 1975 bis einschließlich 1987 geboren worden sind. Die Anmeldung ist bis zum 31. Mai 2007 abzuschicken an Beethoven Competition Bonn, Deutsche Telekom AG, Zentrale, Friedrich-Ebert-Allee 140, D-53113 Bonn. Weitere Informationen unter www.beethoven-competition-bonn.de.

Bamberger Symphoniker Gustav Mahler-Dirigentenwettbewerb

Als Gustavo Dudamel im Jahre 2004 den ersten „Gustav Mahler-Dirigentenwettbewerb“ gewann, konnte noch niemand absehen, dass dieser zur Initialzündung seiner Karriere werden würde. Doch mittlerweile mischt der Jungstar eifrig mit im internationalen Gewerbe. Und bereits im nächsten Jahr bekommt der nächste Nachwuchsdirigent die Chance auf einen Durchbruch, denn dann findet der Wettbewerb vom 23. bis zum 28. April zum zweiten Mal statt. Bewerben kann man sich dafür bereits jetzt: Eingeladen sind junge Dirigenten bis zu einem Alter von 35 Jahren. Aus allen Bewerbern werden dann zwölf Teilnehmer ausgewählt, vor einer internationalen Jury mit den Bamberger Symphonikern zu arbeiten. Prominentestes Jury-Mitglied ist dabei

Marina Mahler, die Enkelin Gustav Mahlers und zugleich Schirmherrin des Wettbewerbs. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen neben Werken Mahlers und Schuberts drei zeitgenössische Kompositionen von Bruno Mantovani, Benedict Mason und Mark-Anthony Turnage, die von den Bamberger Symphonikern in Auftrag gegeben wurden. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.bamberger-symphoniker.de.

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar Virtuelle Musikhochschule

Mit einer neuen Homepage präsentiert sich die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar im virtuellen Raum. Unter www.hfm-weimar.de informiert sie nun in vier Sprachen – Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch – über die vielfältigen Studienangebote, Einrichtungen und Veranstaltungen der Hochschule. Gemäß den modernen Anforderungen ist die Website barrierefrei und passt sich somit den individuellen Einstellungen und Bildschirmauflösungen der Nutzer an. Außerdem können sich interessierte Studenten anhand zahlreicher Fotos ein Bild von der Ausbildungsstätte in der Klassik-Stadt Weimar machen.

Foto: Eduard Straub/SWR



Manfred Trojahn

Foto: Deutsche Telekom



Pavel Gililov



Foto: PR



Marina Mahler

Konzerte

Foto: Warner



Mit dem West-Eastern Divan Orchestra zu Gast in Berlin und Köln: Daniel Barenboim.

Berlin, Konzerthaus
7.8. Alban Gerhardt, Bundes-

jugendorchester, Andris Nelsons (Mendelssohn, Schneid, Haydn, Schumann)

25.8. Martina Serafin, Burkhard Fritz, Konzerthausorchester, Lothar Zagrosek (Weber, Kessler, Wagner)
31.8. Michaela Kaune, Ulrike Helzel, Konzerthausorchester, Lothar Zagrosek (Wagner, Schönberg, Debussy, Höller)
Berlin, Philharmonie

26.8. Frank Peter Zimmermann, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Szymanowski, Bruckner)
27.8. West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Mozart, Beethoven)

Bonn, Beethovenhalle

18.8. Beethoven-Orchester, Roman Kofman (Bruckner)

Dresden, Semperoper

31.8. Robert Langbein, Sächsische Staatskapelle, Lionel Bringuier (Bizet, Mozart, Strawinsky)
Duisburg, Theater am Marientor

30./31.8. Christiane Iven, Duisburger Philharmoniker, Jonathan Darlington (Mozart, Strauss, Schostakowitsch)

Essen, Philharmonie

24./25.8. Patricia Kopatchinskaja,

Essener Philharmoniker, Andrey Boreyko (Beethoven, Schostakowitsch)

30.8. Philadelphia Orchestra, Christoph Eschenbach (Beethoven, Tschaikowsky)

Frankfurt, Alte Oper

24.8. Philadelphia Orchestra, Christoph Eschenbach (Beethoven, Tschaikowsky)

31.8. Julia Fischer, Jean-Yves Thibaudet (Brahms, Debussy, Dvorák, Grieg)

Köln, Philharmonie

20./21./22.8. Severin von Eckardstein, Gürzenich-Orchester, Markus Stenz (Beethoven, Adams)

25.8. West-Eastern Divan Orchestra, Daniel Barenboim (Beethoven)

26.8. Susan Graham, Gustav-Mahler-Jugendorchester, Philippe Jordan (Strauss, Chausson, Mahler)

Potsdam, Nikolaisaal

26.8. Michael Sanderling, Kammerakademie Potsdam (Mozart, Grieg, Tschaikowsky, Schubert)

Weimar, Weimarahalle

25.8. Staatskapelle Weimar, Michael Gielen (Mahler)

Wiesbaden, Kurhaus

26.8. Wayne Marshall, WDR-Sinfonieorchester (Gershwin, Bennett)

TV-Tipps

19.7., 12.00 Uhr, 3sat

Festspielsommer: Eröffnung der Bregenzer Festspiele mit den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Fabio Luisi
20.7., 22.35 Uhr, Arte
40th Montreux Jazz Festival

21.7., 23.50 Uhr, ZDF
Mozart, Violinkonzert Nr. 3; Anne-Sophie Mutter, Camerata Salzburg

22.7., 21.45 Uhr, 3sat
Rap me Amadeus – Oper trifft HipHop; Film von Daniel Finkenagel und Alexander Lück

22.7., 22.30 Uhr, Arte
Musica: Das Lied von der Steppe; Film von Michael Schindhelm und Jörg Jeshel

22.7., 22.30 Uhr, 3sat
Festspielsommer: 40 Jahre Jazzfestival Montreux – Miles Davis, Quincy Jones, Herbie Hancock

23.7., 10.15 Uhr, 3sat
Phänomen Karajan: Dvorák, Sinfonie Nr. 9; Wiener Philhar-

moniker (auch am 6.8., 11.10 Uhr)

23.7., 11.05 Uhr, 3sat

Festspielsommer: Eröffnung der Salzburger Festspiele; Mozarteum-Orchester, Manfred Honeck

23.7. Uhr, 18.30 Uhr, 3sat

Festspielsommer: Ganz persönlich – Fabio Luisi „Viva italia“

23.7., 19.00 Uhr, Arte

Maestro: „Frühlingssymphonie“ von Robert Schumann; Tonhalle Orchester Zürich, David Zinman

28.7., 23.45 Uhr, ZDF

Mozart, Violinkonzert Nr. 4; Anne-Sophie Mutter, Camerata Salzburg

29.7., 8.00 Uhr, Arte

Maestro: „Frühlingssymphonie“ von Robert Schumann; Tonhalle Orchester Zürich, David Zinman

29.7., 20.15 Uhr, 3sat

Die Kunst der Verwandlung – Vesselina Kasarova; Portrait von Elisabeth Malzer

29.7., 21.15 Uhr, 3sat

Robert Schumann – Clara Wieck

– Johannes Brahms. Eine Künstlerbeziehung erzählt von Hélène Grimaud

29.7., 22.15 Uhr, 3sat

Schumann, Dichterliebe; Francisco Araiza, Jean Lemaire

29.7., 22.30 Uhr, Arte

Schumann, Schubert und der Schnee; Film von Enrique Sánchez

30.7., 9.30 Uhr, Arte

Weltstars der Klassik in Verbier – Mit Leif Ove Andnes, Martha Argerich, Lang Lang, James Levine, Sarah Chang, Yuri Bashmet u. a.

30.7., 10.00 Uhr, HR

Der Fall Robert Schumann

30.7., 10.15 Uhr, 3sat

Schumann, Konzert für Violoncello und Orchester; Mstislaw Rostropowitsch, Orchestre National de France, Leonard Bernstein

30.7., 10.40 Uhr, 3sat

Robert Schumann – Worte sind Töne; Dokumentation von Jürgen Czwiernk

Holdenstedter Schlosswochen 2006
Wolfgang Amadeus Mozart
– wie ihn keiner kennt
Zum 250. Geburtstag des Komponisten

Freitag, 25.8., 19.00 Uhr: **Eröffnung**
Werke von Wolfgang Amadeus und Franz Xaver Mozart. Festvortrag: Prof. Dr. Volker Scherlies, MHD Lübeck
Miriam-Alexandra Müller, Sopran; Martin Nagy, Tenor; Hans-Jürgen Förter-Barth, Bass-Bariton; Megumi Sano und Joachim Draheim, Klavier

Samstag, 26.8., 18.15 Uhr: **Mozart auf der Reise nach Prag**. Lesung der gleichnamigen Novelle von Eduard Mörike. Klavierstücke, Arien und Lieder von W. A. Mozart und Hugo Wolf. Hans-Peter Hallwachs, Sprecher; Megumi Sano, Klavier; Miriam-Alexandra Müller, Sopran; Joachim Draheim, Klavier

Sonntag, 27.8., 11.00
Opernabend – halbszenisch.
W. A. Mozart: „Der Schauspieldirektor“ und „Figaros Hochzeit“ (in deutscher Sprache/ Querschnitt). Miriam-Alexandra Müller, Frauke Thalacker und Amy Rodenburg, Sopran; Martin Nagy, Tenor; Claus Temps und Hans-Jürgen Förter-Barth, Bass-Bariton.
Musikalische Leitung und Klavier: Joachim Draheim;
Inszenierung: Hans-Jürgen Förter-Barth

Freitag, 1.9., 18.15 Uhr: **Mozart auf der Violine**. Werke von W. A. und F. X. Mozart, L. van Beethoven, Charles de Bériot und Hubert Léonard
Natasha Korsakova, Violine;
Ira Maria Witoschynskyj, Klavier

Samstag, 2.9., 18.15 Uhr: **Mozart und die Flöte**. Werke von W. A. und F. X. Mozart, J. N. Hummel, F. Kuhlau und Reynaldo Hahn.
Daria Witoschynskyj, Querflöte;
Ira Maria Witoschynskyj, Klavier

Sonntag, 3.9., 11.00 Uhr, Matinée:
Mozart auf dem Klavier. Werke von W. A. und F. X. Mozart, Ferruccio Busoni und Franz Liszt. Julia Bartha, Klavier

Sonntag, 3.9., 18.15 Uhr: **Sämtliche Klavier-Quartette**. Von W. A. und F. X. Mozart und J. N. Hummel
Viardot-Quartett Hannover

Freitag, 8.9., 18.15 Uhr: **Kammermusikabend**. Werke von W. A. Mozart - Originale und Bearbeitungen (Klavierkonzert A-Dur KV 414, Streichquartett F-Dur KV 590, Drei Lieder mit Streichquartett – Uraufführung). Frauke Thalacker, Sopran; Ljiljana Borota, Klavier; Quadriga-Quartett Mannheim

Samstag, 9.9., 18.15 Uhr: **Mozart auf dem Violoncello**. Werke von W. A. und F. X. Mozart, Franz Danzi, L. van Beethoven, Jacques Offenbach u. a.
Françoise Groben, Violoncello;
Ira Maria Witoschynskyj, Klavier

Sonntag, 10.9., 18.15 Uhr: **Mozart im Urteil der Zeitgenossen und der Nachwelt – Vierhändige Klavierwerke (Originale und Bearbeitungen)**
Ljiljana Borota und Christian Knebel, Klavier; Thomas Ney, Sprecher

Veranstalter: Stadt Uelzen
www.uelzen.de

ute.lange-brachmann@stadt.uelzen.de
VVK: Touristinformation, Tel. 0581-800442

Foto: Harald Hoffmann/ZDF

**Spielt Mozart-Violinkonzerte: Anne-Sophie Mutter.****30.7., 11.10 Uhr, 3sat**Festspielsommer: Matinee
Robert Schumann**30.7., 19.00 Uhr, Arte**

Schumann, Klavierkonzert a-Moll; Martha Argerich, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly

5.8., 20.15 Uhr, 3sat

Händel, Rodelinda; Bayerische Staatsoper, Ivor Bolton (2003)

5.8., 22.30 Uhr, Arte

Brahms, Sinfonie Nr. 1; Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt

6.8., 9.30 Uhr, Arte

A tribute to Charlie Parker; Film von Frank Cassenti

6.8., 10.00 Uhr, HR

Gilles Apap – Ein Geigenvirtuose auf Reisen

6.8., 10.15 Uhr, 3sat

Rafael Kubelik – Bilder aus dem Leben eines Musikers

6.8., 18.30 Uhr, 3sat

Ganz persönlich: Genia Kühmeier im Gespräch mit Christoph Wagner-Trenkwitz

6.8., 19.00 Uhr, Arte

Begegnung mit dem Pianisten Van Cliburn; Dokumentation von Andy Sommer

10.8., 19.20 Uhr, 3sat

Offenbach, Blaubart; Symphonieorchester Vorarlberg, Kristjan Järvi (live von den Bregenzer Festspielen)

11.8., 1.15 Uhr, 3sat

Pat Metheny Trio (Jazz Baltica 2006)

12.8., 22.30 Uhr, Arte

Klassik à la Caracas – Klassische Musik in Venezuela; Dokumentation von Kirsten Esch

13.8., 19.00 Uhr, Arte

Wagner für alle! – Wagner-Ouvertüren

gespielt vom Rundfunk-Symphonieorchester Saarbrücken

19.8., 21.30 Uhr, Arte

Strauss, Arabella; Karita Mattila, Barbara Bonney, Thomas Hampson u. a., Philharmonia Orchestra, Christoph von Dohnanyi; Regie:

Peter Mussbach

20.8., 19.00 Uhr, Arte

Daniel Barenboim und das West-Eastern Divan Orchestra live aus dem Nahen Osten

Geburts- und Gedenktage

1.8. Theo Adam 80. Geburtstag

7.8. Gerhard Frommel

100. Geburtstag (†)

10.8. Michael Haydn

200. Todestag

10.8. Agnes Giebel

85. Geburtstag

10.8. Marie-Claire Alain

80. Geburtstag

10.8. Renate Holm

75. Geburtstag

11.8. Rafael Kubelik 10. Todestag

13.8. Leonard Hokamson

75. Geburtstag

14.8. Jan Koetsier

95. Geburtstag

14.8. Bertold Brecht

50. Todestag

14.8. Karl Böhm

25. Todestag

14.8. Sergiu Celibidache

10. Todestag

19.8. Eddie Durham

100. Geburtstag (†)

19.8. Judith Hellwig

100. Geburtstag (†)

28.8. Cristina Deutekom

75. Geburtstag

Festivals

Brühler Musikfestwoche

Sie ist der Höhepunkt der Brühler Schlosskonzerte: die Musikfestwoche in Brühl. Vom 18. bis zum 27. August wird die Kulisse des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Augustusburg erneut zur einmaligen Bühne für ausgewählte Konzerte mit klassischer Musik – das imposante Rokoko-Bauwerk samt seiner weitläufigen Park- und Gartenanlage ist dabei ein geradezu idealer Rahmen. In insgesamt zwölf Festkonzerten stellt die Musikfestwoche – in diesem Jahr unter dem Motto „Vorbild Haydn – Meister Mozart“ – neben dem Jubilar Mozart auch Haydn zum fünften Mal in Folge in den Fokus der Festwoche. Aber auch Werke anderer Klassiker erklingen: im dritten Festkonzert „Lehrer Haydn – Schüler Beethoven“ – der Titel verrät es schon – etwa von Beethoven oder von Schubert im vierten Festkonzert unter dem Motto „Wiener Dreigestirn“. Renommiertere Solisten und Ensembles werden dazu in Brühl erwartet, unter ihnen die Kammerakademie Potsdam, der schweizerische Pianist Homero Francesch, die Akademie für Alte Musik Berlin



Foto: PK

Weltkulturerbe: Schloss Augustusburg in Brühl

sowie das Mendelssohn Kammerorchester Leipzig mit dem Cellisten Peter Bruns. Ihren krönenden Abschluss findet die Festwoche am letzten August-Wochenende: Dann wird das „Fest im Schloss“ mit gleich vier Konzerten und den Serenaden mit Feuerwerk gefeiert. Karten und weitere Informationen zum Programm erhalten Sie unter Tel. 0221/2801 oder im Internet unter www.schlosskonzerte.de.

Holdenstedter Schlosswochen

Unter dem Motto „Mozart – wie ihn keiner kennt“ präsentieren die Holdenstedter Schlosswochen zwischen dem 25. August und 10. September 2006 anlässlich des 250. Geburtstages des Komponisten ein abwechslungs- und facettenreiches Programm abseits des üblichen Jubiläums-Rummels. Wer weiß schon, dass der Sohn des Genies, Franz Xaver, ebenfalls komponierte, oder dass Mozart einen so bedeutenden

Schüler wie den großen Klaviervirtuosen Johann Nepomuk Hummel hatte? Von beiden werden mehrere Werke zu hören sein, aber auch kaum bekannte Mozartvariationen und Bearbeitungen von so prominenten Kollegen wie Franz Danzi, Ludwig van Beethoven, dem in Uelzen geborenen Friedrich Kuhlau, Franz Liszt, Jacques Offenbach, Ferruccio Busoni und Reynaldo Hahn. Aufgeführt werden die Werke von Interpreten wie Megumi Sano, Frauke Thalacker, Natasha Korsakova, Julia Bartha, Françoise Groben, dem Viardot-Quartett und dem Quadriga-Quartett. Aber auch bekannte Werke des Salzburger Meisters in außergewöhnlichen Bearbeitungen werden erklingen. Etwa die vom Komponisten sanktionierte Fassung seines Klavierkonzerts A-Dur KV 414 mit Streichquartett statt Orchester, drei Lieder erstmals mit Streichquartett statt Klavier und Ausschnitte aus der „Zauberflöte“ und „Figaros Hochzeit“ in vierhändigen Bearbeitungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Außerdem wird der selten gespielte „Schauspieldirektor“ in einer



Musik erklingt auch in Schloss Holdenstedt.

Neubearbeitung vorgestellt, ebenso wie ein halbszenischer Querschnitt durch „Figaros Hochzeit“ in deutscher Sprache. Ergänzt wird das musikalische Programm wie in den Jahren zuvor durch literarische Veranstaltungen wie etwa Eduard Mörikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“. Weitere Informationen und Karten gibt es unter Tel. 0581/800442 oder www.uelzen.de.

Musikfest Essen

Den Start in die neue Spielzeit feiert die Philharmonie Essen auch in diesem Jahr mit einem Musikfest. Zahlreiche hochkarätige Künstler und Ensembles bieten ein äußerst abwechslungsreiches musikalisches Programm, das an eine alte Tradition an Rhein und Ruhr anknüpft. Bereits vor 100 Jahren haben sich zu Musikfesten die besten Künstler der damaligen Zeit in dieser Region aufgehalten. Ob Johannes Brahms, Richard Strauss oder Gustav Mahler, ob Arnold Schönberg oder Max Reger – alle diese Komponisten haben das kulturelle Leben an Rhein und Ruhr maßgeblich und nachhaltig geprägt. An diese große Musik-Tradition knüpft die Philharmonie Essen mit dem Programm des Musikfestes vom 30. August bis zum 5. November nun nahtlos an. Zur fulminanten Eröffnung spielt das Philadelphia Orchestra unter der Leitung seines Chefdirigenten Christoph Eschenbach, der in der kommenden Saison außerdem „artist-in-residence“ sein wird, Sinfonien von Beethoven und Tschaikowsky. Nur wenige Tage später gastiert mit dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst wiederum einer der „Big Five“-Klangkörper in der Philharmonie – dieses Mal mit dem Programm „Mozart zum 250.“ Weitere Künstler in



Foto: Michael Kneffe/Philharmonie Essen

Christoph Eschenbach gastiert in der Essener Philharmonie.

Essen werden unter anderen sein: Riccardo Chailly mit dem Gewandhausorchester Leipzig, der Tenor Robert Dean Smith, der Kabarettist Konrad Beikircher und der Cellist Mischa Maisky. Das vollständige Programm sowie Karten erhalten Sie unter Tel. 0180/5959598 oder www.philharmonie-essen.de.

Musikfest Bremen

Der Startschuss am Eröffnungsabend fällt unter dem Motto „Eine kleine Nachtmusik“: Rund um den illuminierten Marktplatz finden 21 Konzerte in drei Zeitschienen mit Künstlern wie dem finnischen Lahti Symphony Orchestra unter Jukka-Pekka Saraste, dem Pianisten Boris Berezovsky, dem Countertenor Bejun Mehta, dem Ensemble Plus Ultra oder Kristjan Järvis's Absolute Ensemble statt. Nicht weniger turbulent geht es danach weiter: Vom 2. bis zum 24. September präsentieren renommierte Künstler in weiteren 23 Konzerten sowohl populäre Programme als auch Raritäten. So inszeniert und leitet Thomas Hengelbrock als Reminiszenz an das Mozart-Jahr mit dem Balthasar-Neumann-Ensemble samt Gesangssolisten „Il re pastore“ – eine exklusive Koproduktion mit

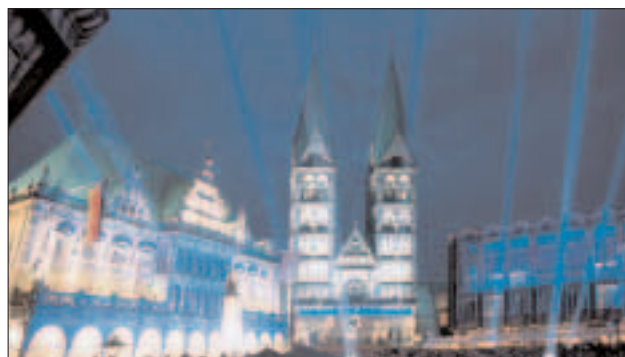


Foto: PR

„Eine kleine Nachtmusik“ auf dem Marktplatz in Bremen.

den Salzburger Festspielen und dem Beethovenfest in Bonn. Anne Sofie von Otter präsentiert sich sowohl mit ABBA-Songs als auch als Carmen in einer konzertanten Darbietung der Bizet-Oper unter der Leitung von Marc Minkowski. Philippe Herreweghe widmet sich mit der Missa c-Moll und dem Requiem Mozarts sakralem Vermächtnis, und Mezzosopranistin Vesselina Kasarova wandelt in einer Händel-Gala auf den Spuren des berühmten Kastraten Giovanni Carestini. Zu den weiteren Künstlern in Bremen gehören unter anderen auch Hélène Grimaud, Ton Koopman, Han-Na Chang, Daniel Harding und das Mahler Chamber Orchestra sowie Joe Zawinul. Weitere Informationen zum Programm und Karten gibt es unter Tel. 0421/336699 oder www.musikfest-bremen.de.